

## eAU-Anbindungstest mit der TK

Damit es in den Praxen nicht zu Anbindungstests mit realen Versicherten (\*) aber fiktiven AU-Daten kommt, stellen wir hiermit die Daten eines fiktiven TK-Versicherten zur Verfügung.

Dieser "fiktive TK-Versicherte" ermöglicht es alle Prüfungen, wie Strukturdatenprüfung der eAU und Signaturprüfungen, zu durchlaufen, ohne dass ein sozialversicherungsrechtlich relevanter Fall in den TK-Beständen angelegt wird.

Bitte erfassen Sie hierzu folgende Versicherten-Daten im Rahmen einer Ersatzerfassung:

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| IK der TK          | <b>101575519</b>    |
| KV-Nr.             | T555558879          |
| Vorname            | Max                 |
| Nachname           | TK-Mustermann       |
| Geburtsdatum       | 01.01.1995          |
| Straße             | Bramfelder Str. 140 |
| PLZ                | 22305               |
| Ort                | Hamburg             |
| Versichertenstatus | 1                   |

Nach Versand der eAU erhalten Sie eine Fehler-Nachricht. Hierbei sind folgende Inhalte zu unterscheiden:

- ✓ Erhalten Sie nach Versand der eAU eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Code "100" und Fehler-Text " Der Patient ist nicht bei der adressierten Krankenkasse versichert.", sind alle Prüfungen **erfolgreich durchlaufen** worden.
- Erhalten Sie eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Code "101" und Fehlertext " Die übermittelte eAU entspricht nicht den Vorgaben und ist nicht lesbar.", liegen **strukturelle Probleme der eAU** vor. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.
- Erhalten Sie eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Codes beginnend mit "2nn", liegen **Fehler in der eAU-Dokument-Signatur** (HBA- oder SMC-B-signiert) vor. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.
- Erhalten Sie eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Codes beginnend mit "3nn", liegen **Fehler in der Transport-Signatur** vor. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.
- Haben Sie bis zum nächsten Werktag **keine Fehler-Nachricht** erhalten, wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.

(\*) Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es höchst problematisch fiktive AU-Daten für reale Versicherte zu senden. Diese Daten bleiben auch nach einer Stornierung der eAU gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist mindestens 6 Jahre (aktuelle Aufbewahrungsfrist) im Krankenkassen-System erhalten.